



ATS KULMBACH SCHWIMMEN



DIE
**SCHWIMMABTEILUNG
DES ATS KULMBACH**
IM SPIEGEL DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON THERESA DEICHSEL

Bayerische Rundschau vom 06.02.2020, Seite 28

ATS räumt im eigenen Bad ab

SCHWIMMEN Bei der siebten Auflage des „Kulmbacher Schwimmvergnügens“ waren die ATS-Schwimmer kaum zu schlagen.

Kulmbach - Die Schwimmer des ATS Kulmbach waren beim „7. Kulmbacher Schwimmvergnügen“ eine Klasse für sich. Die Gastgeber gewannen nicht nur die Teamwertung vor der SG Bamberg und dem SC Plauer 05, sondern zahlreiche weitere Wertungen.

Mit 150 Teilnehmern aus zehn Vereinen war das Schwimmfest des ATS Kulmbach gut besucht. Angeboten wurden alle 50-Meter-Strecken und die 100-Meter-Lagen. In der Kombinationswertung siegten für die Gastgeber Vanessa Burmann (2008) und Johanna Matschke (2011). Im „kindgerechten Schwimmen“ der Jahrgänge 2013 und jünger schwammen die Jüngsten jeweils 25 Meter, also

eine Bahn. Mit Jakob Deichsel und Ben Weber waren auch zwei Kulmbacher am Start. Über 25 Meter Freistil erzielte Ben Weber mit Rang 3 seine beste Platzierung. Jakob Deichsel siegte über 25 Meter Freistil-Beine.

Bruststaffel legt Grundstein

Den Grundstein für den Mannschaftserfolg legte der ATS in den Bruststaffeln, bei denen in den verschiedenen Altersklassen drei von vier Staffeln gewonnen wurden. Über 50 Meter Freistil siegten Ines Ackermann (2004 und älter), Vanessa Burmann (2008) und Felix Deichsel (2004 und älter). In der Altersklasse 2004 und älter gab es mit Felix Deichsel, Markus Deichsel, Paul Deichsel, Kieran Garbutt und Jens Polanetzki sogar einen fünf-fachen Triumph.

In den Lagen-Mixed-Staffeln gewannen die Gastgeber zwei von drei Rennen, nur der SC Plauen verhinderte den totalen Triumph der Kulmbacher. Über 50 Meter Delfin siegten Hannah Bescherer (2008) und Ines



Die Kulmbacherin Hannah Bescherer siegte im Jahrgang 2008 über die 50 Meter Delfin. Foto: Karl-Heinz Weber

Ackermann (2004 und älter) bei den Mädchen. Auf der 100-Meter-Lagenstrecke gab es drei Siege für den ATS durch Johanna Matschke (2011), Jonathan Matschke (2009) und Ines Ackermann (2004 und älter).

Rückenspezialist Deichsel siegt

Johanna Matschke und Ines Ackermann konnten über 50 Meter Rücken ebenfalls als Erste anschlagen. Bei den Jungs siegte Rückenspezialist Paul Deichsel

im Jahrgang 2004 und älter. In den vier Mal 50-Meter-Freistilstaffeln schwammen die heimischen Teams ebenfalls zu vier Siegen.

Als letzte Einzelstrecke standen die 50-Meter-Brust auf dem Programm. Johanna Matschke (2011), Vanessa Burmann (2008) und Inka Schäfer (2004 und älter) trugen sich bei den Mädchen in die Siegerliste ein. Bei den Jungs siegten Jonathan Matschke (2010) und Felix

Deichsel (2004 und älter). Die abschließende Gaudistaffel, die nicht in die Wertung einging, konnte der ATS dank eines Endspurts des Schlusschwimmers Markus Deichsel noch knapp vor dem SC Plauen für sich entscheiden.

khv

Endstand: 1. ATS Kulmbach (450 Punkte), 2. SG Bamberg (223), 3. SC Plauen (215), 4. SSG Coburg (112), 5. SV Bayreuth (87), 6. SG Mittelfranken (68), 7. SC Lichteneiche (65), 8. TV Münchberg (57), 9. TS Arzberg (40), 10. Weißenseer SV (8)

41,74

Sekunden brauchte Hannah Bescherer, um über 50 Meter Delfin zu gewinnen.

**GEBURTSTAG**

Der Erfinder des EKV-Cups wird 80

Kulmbach – Toni Eschenbacher stammt noch aus einer Zeit, in der Treue zum Arbeitgeber oder Verein normal waren. So diente er 43 Jahre der Sparkasse Kulmbach und ist mit über 64-jähriger Vereinstreue längstes Ehrenmitglied des ATS Kulmbach.



Und beim Philatelisten-Klub ist Eschenbacher seit 1958 dabei und damit das älteste lebende Mitglied. Heute feiert der Blacher seinen 80. Geburtstag.

Vor allem die Schwimmabteilung des ATS hat Eschenbacher viel zu verdanken. Bei einem Bierfestbesuch kam ihm einst die Idee, ein Seniorenschwimmfest zu veranstalten. Gesagt, getan. 1969 lud der ATS erstmals zum EKV-Cup, der bis heute, wenn auch unter anderem Namen, alljährlich hunderte Senioren-Schwimmer in die Bierstadt lockt. Nie mehr erreicht wird wohl der Teilnehmerrekord aus dem Jahr 1990, als kurz nach der Grenzöffnung Sportler aus über 30 Schwimmvereinen der damaligen DDR in Kulmbach starteten. „Das Hallenbad ist damals aus allen Nähten geplatzt“, erinnert sich Toni Eschenbacher. Mit dem EKV-Cup hat er sich nicht nur selbst ein Denkmal gesetzt, sondern war damit auch einer der Vorreiter für den Seniorensport in Bayern.

Der ATS Kulmbach hatte in Toni Eschenbacher über Jahre hinweg einen fleißigen Chronisten, der alle Zeitungsberichte über Sportler des Vereins sammelte und am Ende eines jeden Jahres als gedruckten Pressespiegel herausgab. Beim ATS war Eschenbacher unter anderem Hauptkassier und bei vielen offiziellen Anlässen ein gern gesehener Repräsentant, von deren Sorte es heutzutage auch nur noch wenige gibt. *cs*

Bayerische Rundschau vom 07.03.2020, Seite 30

SCHWIMMEN

ATS lässt Rekorde purzeln

Hof – Erfolgreicher Auftritt für die Schwimmer des ATS Kulmbach bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Während die Männer nach drei Jahren in die Landesliga zurückkehren, stellten Ines Ackermann und Lucas Dittwar neue Vereinsrekorde auf.

Damit nicht genug: Der ATS überzeugte auch mit 34 persönlichen Bestzeiten. Punktbeste Kulmbacherin war bei fünf Starts Ines Ackermann (2076 Punkte). Sie knackte zwei Mal die 400-Punkte-Grenze in Freistilrennen: über 50 Meter in 29,78 Sekunden (456) und 100 Meter in 1:05,69 Minuten (447). Zudem verbesserte sie ihren Vereinsrekord über 50 Meter

Schmetterling auf 33,13 Sekunden. Für Ackermann und die Frauen des ATS reichte es mit 10 166 Punkten zu Platz 3 in Oberfranken und bayernweit zu Platz 25. Es siegte die SSG Erlangen (14 302) vor Delphin Herzogenaurach (13 570) und den SV Fürstenfeldbrucker Wasserratten (13 223).

Mit einer geschlossenen Teamleistung überzeugten die ATS-Männer, die in Oberfranken mit 12954 Punkten vor Hof (11 881) gewannen. Bayernweit reichte es unter 46 Mannschaften für den zweiten Platz hinter dem SV Grün-Weiß Holzkirchen und damit für den Aufstieg in die Landesliga. Die 17-Jährigen Lucas Dittwar (2178 Punk-



Ines Ackermann war punktbeste Kulmbacherin.

Foto: ATS

te) und Markus Drechsel (2126) überragten. Dittwar verbesserte zudem seinen Vereinsrekord über 50 Meter Rücken um genau eine Sekunde auf 28,48 Sekunden.

Deutscher Mannschaftsmeister wurde bei den Frauen (25 599) und bei den Männern (25 294) der SV Würzburg 05. *td*

ATS Kulmbach weiblich: Ines Ackermann (5 Starts/2076 Punkte), Inka Schaefer (5/1766), Sandra Egerland (5/1734), Hannah-Sophie Sommer (5/1428), Lilli Streng (4/976), Theresa Deichsel (3/798), Tamara Mahr (4/764), Susanne Schütz (3/633).

ATS Kulmbach männlich: Lucas Dittwar (5/2178), Markus Deichsel (5/2126), Kieran Garbutt (5/2028), Paul Deichsel (5/1968), Felix Deichsel (3/1240), Maximilian Hörath (3/1020), Jens Polanetzki (3/927), Thomas Wollny (3/870), Benedikt Deichsel (2/597).

Bayerische Rundschau vom 25.09.2020, Seite 15

Badegäste sind auf dem Sprung

FREIZEIT Am Montag öffnet das Kulmbacher Hallenbad mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept.

VON UNSEREM MITARBEITER WERNER REISSAUS

Kulmbach – Eine erfreuliche Nachricht für die Nutzer des Hallenbades: Am Montag, 28. September, wird die Sommerpause beendet sein, die Hallensaison kann trotz Corona beginnen. Wie der Leiter der Stadtwerke, Stephan Pröschold, gestern bekanntgab, konnte die Freibadsaison zur Freude vieler Gäste zwar noch bis zum Wochenende verlängert werden, aber jetzt mit dem Beginn der kalten und unbeständigen Jahreszeit sehnten sich viele nach der Öffnung des Hallenbades.

Das Landratsamt, so Pröschold, habe das Schutz- und Hygienekonzept für die Badegäste akzeptiert. „Die Gesundheit steht an erster Stelle, und so bitten wir unsere Badegäste wie bereits während der Freibadsaison um Verständnis für die Einschränkungen, die sich daraus ergeben.“

Große Anstrengungen

Wie im Freibad hat der zuständige Abteilungsleiter Oliver Voss mit seinem Team auch für das Hallenbad große personelle, technische und organisatorische Anstrengungen unternommen, um auch in dieser Hinsicht einen sicheren Badebetrieb gewährleisten zu können. Dabei gilt es einige Eckpunkte zu beachten. So ist die maximale Besucherzahl im Hallenbad auf 40 Personen begrenzt. Wie im Freibad wird die aktuelle Besucherzahl im Eingangsbereich und auf der Homepage der Stadtwerke angezeigt.

Die maximale Belegung des Kombibeckens liegt bei 30 Personen, ins Planschbecken dürfen maximal drei Kinder gleichzeitig. Die beiden Duschräume für Damen und Herrn können von jeweils fünf Gästen genutzt werden. Ähnlich wie das Freibad wird das Hallenbad in drei Doppel-Segmente unterteilt, in denen der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden muss. Bei geeigneten Bedingungen kann das Ein-Meter-Brett geöffnet werden.

Drei-Meter-Brett gesperrt

Das Drei-Meter-Brett dagegen bleibt dauerhaft gesperrt, ebenso das Dampfbad. In allen Bereichen und beim Verlassen des Bades muss ab den Umkleidespinden eine Mund-Nasen-Schutzmaske getragen werden. Alle weiteren Regelungen sind an das Schutz- und Hygienekonzept des Freibades angelehnt.

„Wegen der äußerst positiven Erfahrungen mit unserem Konzept für das Freibad hoffen wir auf eine ähnliche Resonanz der Badegäste im Hallenbad“, sagte

„Wegen der äußerst positiven Erfahrungen mit unserem Konzept für das Freibad hoffen wir auf eine ähnliche Resonanz der Badegäste im Hallenbad.“



STEPHAN PRÖSCHOLD
Leiter
Stadtwerke



Ab Montag kann man wieder ins Becken des Kulmbacher Hallenbades eintauchen - mit Einschränkungen, versteht sich. Foto: Archiv/Theresa Deichsel



Die Sanierung der Herren-Duschanlage und des WC-Bereich hat 80 000 Euro gekostet. Oliver Voss (links) von den Stadtwerken zeigt OB Ingo Lehmann, was alles gemacht wurde. Foto: Werner Reißaus

Stephan Pröschold. Der Werkleiter ging noch kurz auf die Arbeiten während der Sommerpause ein. So wurden wie jedes Jahr alle Einrichtungen des Hallenbades einer intensiven Wartung und Instandhaltung unterzogen, damit während der Badesaison ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden kann. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen bezifferte Pröschold auf rund 60 000 Euro.

Zeiten und Preise unverändert

Die Öffnungszeiten des Hallenbades bleiben unverändert, ebenso die Eintrittspreise, die sich seit 1997 nicht erhöht haben. Wichtig war Pröschold auch der Hinweis, dass es beim Badespaß im Kulmbacher Hallenbad keine Badezeitbegrenzung gibt.

In der letztjährigen Hallensaison zählte man Stephan Pröschold zufolge 26 182 Badegäste sowie 6500 Schüler. Nicht unerwähnt ließ der Werkleiter,

dass zwei junge Leute bei den Stadtwerken ihre Ausbildung beginnen.

OB: „Saubere hergerichtet“

Oberbürgermeister Ingo Lehmann (SPD) lobte das Schutz- und Hygienekonzept, das sich bereits im Freibad bewährt habe und jetzt auch im Hallenbad angewandt werde. Einen besonderen Dank richtete Lehmann an das gesamte Team der Stadtwerke, das auch im Hallenbad wieder für einen reibungslosen Ablauf sorgen werde. „Auch in der Coronazeit ist der Badespaß einigermaßen gegeben, unser Hallenbad ist sauber hergerichtet“, so der OB.

26 182

Gäste spowie 6500 Schüler kamen in der Saison 2019/20 ins Kulmbacher Hallenbad.

**Wir schließen
30. September**

SALE-SAMSTAG
AUSVERKAUF
26.9.2020
10-14 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE
KRESSENSTEIN

► Noch bis 30. Mo. - Fr.

Es werden alle vorgeschriebenen Hygienevorschriften beachtet.

inFrankende **Rümpfbau** **In Franken daheim.**